

## SikaTank® PK-25

Elastischer 2-Komponenten-Dichtstoff für LAU-Anlagen  
zugelassen von der EOTA; ETA 10/0150, 10/0151

### Produkt- beschreibung

**SikaTank® PK-25** ist ein elastischer, 2-komponentiger Dichtstoff auf Polysulfid-Basis zur Abdichtung von Fugen speziell im Bereich von Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von wassergefährdenden Flüssigkeiten (LAU-Anlagen).

In der **Variante PK-25 G** ist das Produkt giessfähig und selbstnivellierend und geeignet für horizontale Bodenfügen mit einem Gefälle von max. 3%.

In der **Variante PK-25 ST** ist das Produkt standfest und geeignet zur Abdichtung von Sockel- und Wandfügen.

### Anwendungsgebiete:

Boden- und Anschlussfügen zwischen Bauteilen, die neben mechanischen Belastungen durch befahren oder begehen oder temperaturabhängigen Bewegungen der Bauteile auch chemischen Belastungen durch Mineralölprodukte oder Chemikalien ausgesetzt sind.

### Produktmerkmale/ Vorteile:

- Geprüftes und fremdüberwachtes Fugenabdichtungssystem für LAU-Anlagen
- Zweikomponentig, teer- und lösemittelfrei
- Hohe chemische Beständigkeit
- Gute mechanische Belastbarkeit

### Prüfungen/ Zulassungen:

- Geprüftes und fremdüberwachtes Fugenabdichtungssystem zugelassen von der europäischen Organisation für technische Zulassungen unter ETA 10/0150, 10/0151

### Produktdaten

#### Farbton:

Grau und schwarz

#### Lieferform:

**PK-25 G** giessfähig:  
**PK-25 G**/Komponenten A und B getrennt verpackt  
2,5 l in Weissblechdosen, 4 Stück im Karton  
10 l im Weissblecheimer

**PK-25 ST** standfest:  
**PK-25 ST**/Komponenten A und B zusammen verpackt  
450 ml in Kartuschen 12 Stück im Karton  
2,5 l in Weissblechdosen, 4 Stück im Karton

#### Lagerfähigkeit:

12 Monate

#### Lagerbedingungen:

Bei kühler und trockener Lagerung in unbeschädigten Originalgebinden bei Temperaturen zwischen + 10 °C und + 25 °C.

### Technische Daten

Bei Normalklima + 23 °C und 50 % r.F.

#### Chemische Basis:

2-komponentiges Polysulfidpolymer

#### Dichte:

~ 1,65 kg/l

#### Verarbeitungszeit:

Mindestens 2 h

<b>Aushärtezeit:</b>	ca. 24 h	
<b>Zulässige Gesamtverformung:</b>	Gemäss europäischer technischer Zulassung ETA 10/0150, 10/0151	
<b>Fugenbreite:</b>	10–20 mm im befahrenen Bereich, 40 mm im begangenen Bereich	
<b>Standfestigkeit:</b>	<b>PK-25 G</b> selbstverlaufend, bis 3% Gefälle einsetzbar <b>PK-25 ST</b> standfest	
<b>Brandverhalten:</b>	Klasse E	(DIN 13501-1)
<b>Temperaturbeständigkeit:</b>	–50 °C bis +100 °C	(DIN EN ISO 8340)

## Mechanische Eigenschaften

<b>Shore A Härte:</b>	<b>PK-25 G</b> ca. 10 <b>PK-25 ST</b> ca. 15	(DIN 53505)
<b>Zugspannung:</b>	<b>PK-25 G</b> 0,2 N/mm <sup>2</sup> <b>PK-25 ST</b> 0,3 N/mm <sup>2</sup>	(DIN EN ISO 8339)
<b>Bruchdehnung:</b>	<b>PK-25 G</b> ca. 350% <b>PK-25 ST</b> ca. 500%	(DIN 53504)
<b>Rückstellvermögen:</b>	>70 %	(DIN EN ISO 7389 B)

## Systeminformation

### Chemische Beständigkeit:

Liste der Flüssigkeiten, gegen die das Fugenabdichtungssystem in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten (LAU-Anlagen) für die Beanspruchungsgruppe „mittel“ (= bis zu 72 Stunden) nach TRWS Dichtflächen undurchlässig, chemisch beständig und zugelassen ist:

Gruppen Nr.*	Flüssigkeiten
DF 1	Ottokraftstoffe, Super und Normal (nach EN 228: 2004-03) mit max. 5 Vol.-% Bioalkohol
DF 1a	Ottokraftstoffe, Super und Normal (nach EN 228: 2004-03) mit max. 20 Vol.-% Bioalkohol
DF 2	Flugkraftstoffe
DF 3	Heizöl EL, ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle, ungebrauchte Getriebeöle, Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Gew. % und einem Flammpunkt > 55 °C
DF 3a	Dieselmotorenkraftstoffe (nach EN 590: 2004-03) mit max. 5 Vol.-% Biodiesel
DF 3b	Dieselmotorenkraftstoffe (nach EN 590: 2004-03) mit max. 20 Vol.-% Biodiesel
DF 4	Alle Kohlenwasserstoffe sowie benzolhaltige Gemische mit max. 5 Vol.-% Benzol ausser Kraftstoffe
DF 4a	Benzol und benzolhaltige Gemische
DF 4b	Rohöle
DF 4c	Gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 55 °C
DF 5	Ein- und mehrwertige Alkohole (bis max. 48 Vol.-% Methanol), Glykolether
DF 5a	Alle Alkohole und Glykolether
DF 5b	Ein- und mehrwertige Alkohole ≥ C2
DF 7	Alle organischen Ester und Ketone

DF 7a	Aromatische Ester und Ketone
DF 7b	Biodiesel
DF 11	Anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8), ausgenommen Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z. B. Hypochlorit)
–	Bis 50 %ige Natronlauge
–	Bis 45 %ige Harnstofflösung
–	Mischungen aus 85 Vol.-% Ethanol und 15 Vol.-% Ottokraftstoff, E85
–	Enteisungsmittelgemisch auf Kaliumformiatbasis z. B. Safeway KF HOT Runway DE-ICER
–	Enteisungsmittelgemisch auf Natriumformiatbasis z. B. Enteisungsmittel SF Runway DE-ICER

Liste der Flüssigkeiten, gegen die das Fugenabdichtungssystem in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten (LAU-Anlagen) für die Beanspruchungsgruppe „gering“ (= bis zu 8 Stunden Eignung über einen Prüfzeitraum von 24 Stunden nachgewiesen) nach TRwS Dichtflächen undurchlässig, chemisch beständig und zugelassen ist:

DF 10	Mineralsäure bis 20% sowie sauer hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH < 6) ausser Flusssäure und oxidierend wirkende Säuren und deren Salze
DF 12	Wässrige Lösungen anorganischer, nicht oxidierender Salze mit einem pH- Wert zwischen 6 und 8

## Systeminformation

### Fugendimensionierung/ Bedarfsermittlung:

Fugenanordnung und -abmessung sind in der Planung zu berücksichtigen, denn der Fugenabdichter hat in der Regel keine Möglichkeit, die Fugen zu verändern. Berechnungsgrundlage für die notwendige Fugenbreite bilden die technischen Kennwerte des Fugendichtstoffs und der angrenzenden Baustoffe, die Beanspruchung der Bauteile, deren Konstruktion und deren Grösse. Im Allgemeinen sollte die Fugenbreite zwischen 10 und 20 mm liegen, bei Bodenfugen ist ein Breiten/Dicken Verhältnis von 1:1/1:0,8 einzuhalten.

Mindestfugenbreite für Bewegungsfugen: 10 mm

Die Fugengestaltung richtet sich nach den allgemeinen technischen Regeln.

Standardfugenbreiten für Fugen zwischen Betonbauteilen:

Bodenfugen nach IVD-Merkblatt Nr. 1

#### Für Innenbereiche (Temperaturdifferenz von 40 K) empfehlen wir

Fugenabstand in m	2	3	4	5	6	8
Mindestfugenbreite in mm	10	10	10	10	10	15
Dichtstoffdicke in mm	10	10	10	10	10	12

#### Für Aussenbereiche (Temperaturdifferenz von 80 K) empfehlen wir

Fugenabstand in m	2	3	4	5	6	8
Mindestfugenbreite in mm	10	12	15	18	20	30
Dichtstoffdicke in mm	10	10	12	15	15	25

#### Ungefährer Verbrauch

Fugenbreite in mm	10	15	20	25
Fugentiefe in mm	10	12–15	17	20
Fugenlänge in m/1.000 ml	~10	~5	~3	~2

## Untergrund-vorbereitung/ Primer:

### Saugende Untergründe wie z. B. Beton

Die Haftflächen sind mit dem 2-komponentigen **SikaTank® Primer PK-3** zu grundieren. Der Primer ist auf trockenen Untergrund (max. 4 % Restfeuchte) aufzutragen und muss je nach Temperatur 30 Minuten bis 2 Stunden ablüften ohne jedoch vollständig abzutrocknen. Ergiebigkeit pro Liter: 50–100 lfm (abhängig von der Fugendimensionierung)

### Nichtsaugende Untergründe wie verzinkter Stahl, Edelstahl und Gussstahl

Grundieren mit **SikaTank® Primer PK-2**. Die Ablüftezeit beträgt 10 bis 30 Minuten. Ergiebigkeit pro Liter: 100–200 lfm (abhängig von der Fugendimensionierung)

### Frisch geschnittener Asphalt

Grundieren mit dem 2-komponentigen **SikaTank® Primer PK-3S**.

Der Primer ist auf trockenen Untergrund (max. 4 % Restfeuchte) aufzutragen und muss je nach Temperatur 2 bis 6 Stunden ablüften. Der Primer sollte weitestgehend abgetrocknet sein. Ergiebigkeit pro Liter: 25–50 lfm (abhängig von der Fugendimensionierung)

Die Primer sind ausschliesslich als Haftvermittler einzusetzen. Sie ersetzen weder die Reinigung der Haftflächen noch sind sie in der Lage, deren Festigkeit zu verbessern.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der **Sika®**-Primertabelle, Kennziffer 5815.

### Hinterfüllung

Es sind nur geschlossenzellige PE-Hinterfüllprofile (z. B. **Sika® Rundschnur PE**) oder in Ausnahmefällen PE-Folien erlaubt. Bei angefasten Bauteilen darf die Fuge nicht mit verfüllt werden.

## Verarbeitungsbedingungen

**Materialtemperatur:** Mind. +10 °C/Max. +35 °C

**Untergrundtemperatur:** Zwischen +5 °C und +35 °C

**Umgebungstemperatur:** Zwischen +5 °C und +40 °C

**Untergrund:** Die Fugenflanken müssen tragfähig sein, sauber, trocken und frei von losen Bestandteilen, Mörtelresten, Staub, Fett, Schmutz und dergleichen.

## Verarbeitungshinweise

**Mischungsverhältnis:** A : B = 100:10 Masseteile

### Mischanweisung/ -dauer:

**PK-25 G:** Die separate B-Komponente im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis in das Gebinde der A-Komponente geben und mit niedriger Drehzahl mit einem Flügelrührer rühren.

Eine einwandfreie Vermischung ist erreicht, wenn keine Farbschlieren mehr auftreten.

Der Eintrag von Luft ist beim Mischen zu vermeiden.

(Richtwert für die Mischzeit 3–5 min bei 300–500 U/min, vor dem applizieren entlüften lassen)

**PK-25 ST:** Die Komponenten sind bereits in einem Gebinde verpackt und werden ebenfalls in vorgenannter Weise gemischt (Mischpaddelrührer). Mischzeit 3–5 min bei 300–500 U/min.

### Verarbeitungsmethoden/-geräte:

**PK-25 G:** Kann direkt aus dem Gebinde oder in einem anderen geeigneten Behältnis in die Fuge gegossen werden. Innerhalb der Verarbeitungszeit die evtl. angebrachten Abklebebänder entfernen. Eventuell aufsteigende Luftblasen mit einem weichen Flachpinsel oder Glättholz entfernen.

**PK-25 ST:** In die ordentlich vorbereitete Fuge mit geeignetem Werkzeug (Hand- oder Druckluftpistole) einbringen. Innerhalb der Verarbeitungszeit die Fugenoberfläche mit einem geeigneten Glättwerkzeug oder Spachtel glätten und die Abklebebänder entfernen.

Bezugsadressen der Verarbeitungsgeräte erhalten Sie von Ihrem Verkaufsberater.

### Bitte beachten:

Nicht einsetzbar ist **SikaTank® PK-25** für Fugen, die dauerhaft unter der Oberfläche von Flüssigkeiten liegen, z. B. Schwimmbäder oder Klärbecken oder die starken und/oder oxidierend wirkenden Säuren (z. B. Salpetersäure) und Laugen (z. B. Chlorbleichlauge) ausgesetzt sind.

**SikaTank® PK-25** darf nicht angewendet werden zur Glasversiegelung und in Schwimmbädern. Vor der Verfüllung von Natursteinen in jedem Fall Rücksprache mit dem technischen Berater.

Bis zur vollen Belastbarkeit ist bei ca. +20 °C (Material- und Bodentemperatur) eine Aushärtezeit von 48 Stunden einzuhalten.

Der Farbton kann durch die Einwirkung von Umwelteinflüssen beeinträchtigt werden (Chemikalien, hohe Temperatur, UV-Strahlung). Die nicht auszuschliessenden Veränderungen des Farbtons haben keinen Einfluss auf die technischen und schützenden Eigenschaften des Produkts.

Elastische Dichtstoffe sollten grundsätzlich nicht überstrichen werden. Mit dichtstoffverträglichen Anstrichen sollten die Fugenränder max. 1 mm beschnitten sein (Prüfung nach DIN 52452-4).

Nicht direkt auf bituminösen Untergründen (siehe Untergrundvorbereitung/Primer) oder anderen Öl oder Weichmacher ausblutenden Untergründen z. B. EPDM oder Naturkautschuk einsetzen (bzw. Vorversuche durchführen oder kontaktieren Sie Ihren Verkaufsberater).

## Wichtige Hinweise

**Gefahrenhinweise:** Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z. B. die Gefahrstoffverordnung, sind zu beachten.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen unser System-Merkblatt (Kennziffer 7510) „Hinweise zum Arbeitsschutz beim Umgang mit Produkten der Sika Deutschland GmbH“ zur Verfügung.

**Datenbasis:** Alle technischen Daten, Masse und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen ausserhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

**Rechtshinweise:** Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolgversprechenden Beurteilung durch **Sika**<sup>®</sup> erforderlich sind, **Sika**<sup>®</sup> rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte oder unter [www.sika.de](http://www.sika.de) aktuell zum Download zur Verfügung steht.



**Sika Deutschland GmbH**  
Kornwestheimer Str. 107  
70439 Stuttgart  
Telefon (07 11) 80 09-0  
Telefax (07 11) 80 09-321

Stuttgarter Str. 117  
72574 Bad Urach  
Telefon (071 25) 940-0  
Telefax (071 25) 940-231

Rieter Tal  
71665 Vaihingen/Enz  
Telefon (070 42) 1 09-0  
Telefax (070 42) 1 09-180

